

Liebe Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren!



Erkrankungen des Gehirns greifen tief in das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen ein. Alles, was unser tägliches Leben lebenswert macht, Freude, Bewegung und Erlebnisse, die vielen Erinnerungen, die uns zu der Person machen, die wir im Laufe des Lebens geworden sind - all dies kann durch Erkrankungen des Gehirns beeinträchtigt und auch zerstört werden.

Die Klinik für Epileptologie der Universität Bonn ist eine der führenden Einrichtungen für die Behandlung und Erforschung der Epilepsie, einer Erkrankung des Gehirns, die in der Bevölkerung leider immer noch allzu häufig auf Vorurteile stößt. Durch verbesserte Diagnostik und Therapie haben heute viele Patienten die Chance, fast ohne epileptische Anfälle zu leben. Aber noch immer sind viele Fragen offen.

Die Erforschung der Epilepsie hat schon seit Jahrzehnten einzigartige Einblicke in die Funktionen des menschlichen Gehirns eröffnet. Epilepsieforschung ist auch Hirnforschung. Und Epilepsie ist wie ein Schlüsselloch zu den größten Geheimnissen des menschlichen Gehirns: Bewußtsein, Wahrnehmung, Sprache und Gedächtnis.

Lassen Sie es sich eine Ehre sein, unsere international renommierte und mehrfach ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeit mit einer Spende zugunsten des Vereins zur Förderung der Epilepsieforschung e. V. zu unterstützen. Das Beispiel USA zeigt: Spitzenforschung braucht private Förderung. Mit Mitteln der öffentlichen Hand können die großen Aufgaben, die auf die Hirnforschung zukommen, keinesfalls bewältigt werden.

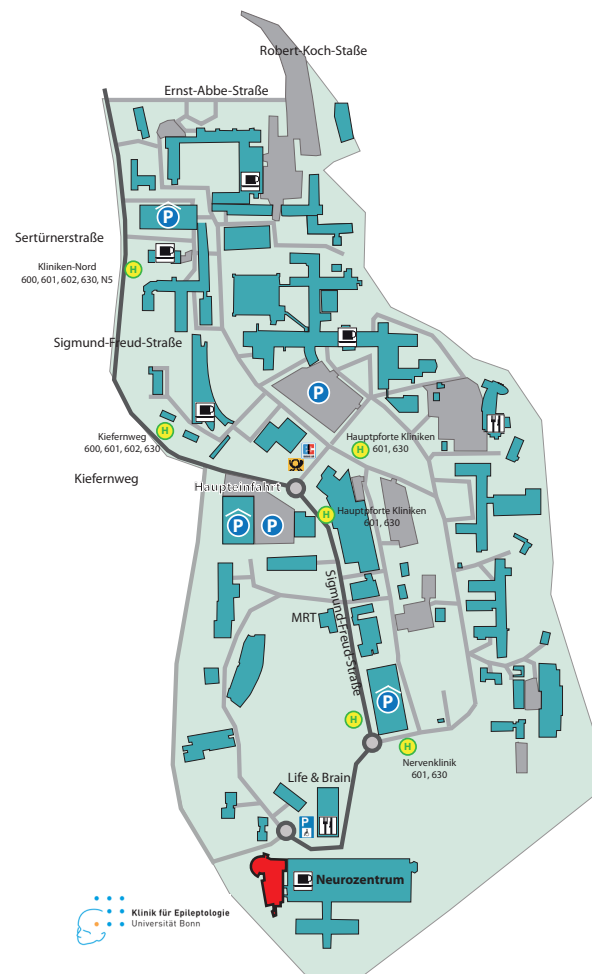
Der „Verein“ ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden werden steuerabzugsfähig quittiert. Ihr Beitrag kommt vollständig unserer wissenschaftlichen Arbeit zugute! Wir informieren Sie gerne über weitere Spendenmöglichkeiten. Jubiläen, Geburtstage und ähnliches eignen sich besonders gut. Gerne informieren wir Sie über die Modalitäten dieser Spendenmöglichkeit.

Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement.

Prof. Dr. Christian E. Elger, FRCP
Direktor der Klinik für Epileptologie

Verein zur Förderung der Epilepsieforschung e. V.
Konto 023 777 8000
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
IBAN DE37370800400237778000

Das Klinikgelände und die Lage der Klinik für Epileptologie



Dieses Informationsblatt ist als allgemeine Richtlinie zu verstehen. Bitte besprechen Sie die für Sie relevanten Aspekte mit Ihrem behandelnden Arzt.
Stand 01/2014

Verantwortlich für die gesamte Serie:
Dr. R. D. von Wrede, Oberärztin
Klinik für Epileptologie, Universität Bonn
Sigmund-Freud-Straße 25 • 53105 Bonn
Tel.: ++49 (0)228-287-15727 • Fax: ++49 (0)228-287-14328



Anfallskalender auf Ihrem Smartphone

Die sorgfältige Dokumentation aller Anfälle in einem Anfallskalender ist die wichtigste Grundlage für die Beurteilung und Optimierung Ihrer medikamentösen Epilepsitherapie. Sie können ohne großen Zeitaufwand auf Ihrem Smartphone einen kostenlosen internetgestützten Anfallskalender erstellen und führen.

- Sie können Anfälle zeitnah protokollieren.
- Das Smartphone kann Sie auch regelmäßig daran erinnern, Anfälle zu dokumentieren.
- Sie können jedem Arzt jederzeit Einblick in Ihren Anfallskalender gewähren - auch über räumliche Entfernung hinweg, beispielsweise bei Telefonsprechstunden.

Hinweis zum Datenschutz:

- Vermeiden Sie aus Datenschutzgründen überall im Internet oder auf Ihrem Handy krankheitsbezogene Begriffe wie „Anfallskalender“, „Anfall“, „Epilepsie“ oder „Epilepsiekalender“.
- Verwenden Sie neutrale Begriffe wie „Ereignis“.

Schritt 1: Erstellen Sie einen Sonderkalender in Ihrem Google-Account

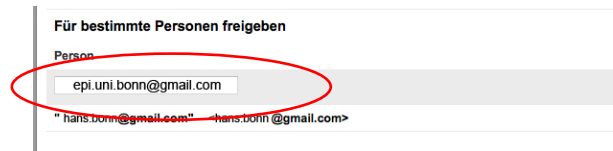
- o Wechseln Sie in die Google-Funktion „Kalender“.



- o Linke Bildschirmseite: Klicken Sie neben „Meine Kalender“ auf das kleine Dreieck rechts.
- o Wählen Sie aus dem Menü: „Neuen Kalender erstellen“.

- o Bitte wählen Sie folgenden einheitlichen Kalendernamen: <Name> <Vorname> <Wohnort>
Beispiel: Mustermann Hans Bonn

- o Für bestimmte Personen freigeben, tragen Sie bitte ein: epi.uni.bonn@gmail.com



- o Klicken Sie auf: Person hinzufügen.
- o Klicken Sie auf: Kalender einrichten.

Auf diese Weise können Ihre Bonner Ärzte jederzeit in Ihren Anfallskalender Einblick nehmen. Natürlich steht es Ihnen jederzeit frei, diesen Lesezugriff zu löschen.

Schritt 2: Einbindung des Google-Kalenders in Ihren Handy-Kalender

Smartphones mit Internetanbindung unterstützen in ihrer Kalenderfunktion den direkten Zugriff auf Ihre Google-Kalender. Da die Einbindung der Google-Kalender von Hersteller zu Hersteller sehr verschieden ist, müssen wir Sie an dieser Stelle an die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons verweisen. Oder googlen Sie einfach: „<Ihr Handy-Typ> Google-Kalender“ (z.B. „Samsung Galaxy Google-Kalender“).

Hinweis zu Apple iPhone:

Der Kalender in Apple iPhones unterstützt standardmäßig nur die Einbindung des Hauptkalenders Ihres Google-Accounts. Sie können Ihren neuen Ereigniskalender für die Synchronisation mit Ihrem iPhone freischalten:

- o Loggen Sie sich im Internet in Ihren Google-Account ein.
- o Gehen Sie zu:
<https://www.google.com/calendar/b/0/iphoneselect>
- o Wählen Sie dort den Spezialkalender zur Einbindung in Ihren iPhone-Kalender aus.

Wie dokumentiere ich einen Anfall?

- o Öffnen Sie die Kalender-Funktion Ihres Handys.
- o Klicken Sie auf das „+“ (oder ähnlich) für einen neuen „Termin“.

- o Tragen Sie ein:
 - ein großes „X“ für einen großen Anfall
 - ein kleines „o“ für einen kleinen Anfall
 - Nutzen Sie weitere Zeichen für andere Anfallstypen.
 - Wählen Sie die Uhrzeiten für Anfang und Ende des Anfalls.
 - Sie können einen Kommentar anfügen (Beschreibung).
- o WICHTIG: Wählen Sie Ihren Spezialkalender für diesen Eintrag aus!
- o Tippen Sie auf „Fertig“ (oder ähnlich). – Fertig!

Wie werte ich meine Anfallsdokumentation aus?

- o Gehen Sie – am besten am PC/Laptop – in Ihren Google-Kalender.
- o Klicken Sie auf das kleine Dreieck rechts neben dem Namen des Spezialkalenders und wählen Sie „Nur diesen Kalender zeigen“.
- o In der Ansicht „Liste“ erhalten Sie eine Liste aller Ereignisse.
- o Sie können Ihren Anfallskalender ausdrucken (z.B. für Ihren Arzt).

Wie wertet mein Arzt die Anfallsdokumentation aus?

- o Ihr Arzt benötigt einen eigenen Google-Zugang und Google-Kalender.
- o Die Google-Email-Adresse Ihres Arztes müssen Sie als Patient bei der Freigabe Ihres Anfallskalenders eingetragen haben.
- o Klinik für Epileptologie Bonn: epi.uni.bonn@gmail.com.
- o Der Arzt sieht automatisch sämtliche für ihn frei geschalteten Anfallskalender.

Schritt 3: Erinnerung an Eintragungen im Anfallskalender

Richten Sie in der normalen Kalenderfunktion Ihres Smartphones einen sich wiederholenden Termin ein, der Sie an die regelmäßigen Eintragungen im Anfallskalender erinnert. Je nach Anfallshäufigkeit kann das z.B. an jedem Abend oder nur an jedem Sonntag oder nur an jedem ersten Sonntag im Monat erfolgen.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Anfallskalender:

Dr. Christian Hoppe
Tel. (0228) 287 16172
christian.hoppe@ukb.uni-bonn.de